

Zur Traum-Note geturnt - „Nadia-Comănesci-Jahr 2026“

Es gibt Länder, die verehren ihre Sportidole in einer für uns kaum vorstellbaren Art und Weise. Dazu gehört Rumänien, wo das Jahr 2026 vom Parlament und per Dekret des Staatspräsidenten offiziell zum „Nadia-Comănesci-Jahr“ ausgerufen worden ist. Damit wird das 50-jährige Jubiläum ihres historischen Triumphes bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal geehrt, bei denen die rumänische Turnerin als Erste in der Geschichte dieser Sportart die Traum- und Höchstnote „10,0“ erhielt - die Älteren werden sich vielleicht erinnern. Die „Allgemeinen Deutschen Zeitung – für Rumänien“ bringt es 50 Jahre später noch einmal auf den Punkt.

„Es war der 18. Juli 1976. Eine zierliche Vierzehnjährige tritt an den Stufenbarren. Ihre Serie aus Saltos und Drehungen, gekrönt von einem makellosen Abgang, dauert nur 19 Sekunden – und geht doch in die Geschichte ein. Die elektronische Anzeigetafel zeigt COMANECI NADIA, ROMANIA, dann die 73, ihre Startnummer, und dort, wo ihre Wertung stehen sollte, erscheint: 1.00. Kein Fehler, sondern ein technisches Versagen. Die Geräte sind nicht darauf ausgelegt, die bis dahin als unerreichbar geltende Höchstnote von 10,0 anzuzeigen“.

Die Rumänin realisierte damals die Wertung auf der Anzeigetafel zunächst nicht, war



in Gedanken schon beim nächsten Gerät. Als ihr Trainer Béla Károlyi auf sie zukam, fragte sie ihn: Professor, ist es wirklich eine Zehn? – „Sein Lächeln verbreiterte sich von Ohr zu Ohr und er sagte ja“, so die nostalgische Erinnerung der heute 64-jährigen Ausnahme-Turnerin, die bei den Olympischen Spielen 1976 und 1980 insgesamt fünf Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille gewinnen konnte.

Für viele in Rumänien war dieser Moment mehr als ein sportliches Ereignis. Als die Bilder um die Welt gingen, entstand ein Gefühl, das weit darüber hinausreichte: ein unerwarteter neuer Stolz auf das eigene Land – in einem damals von politischer Repression geprägten Klima. Nadia Comănesci wurde zu einer Identifikationsfigur, in der sich ein ganzes Land wiederfand. Mit Anmut, Präzision und bis dahin ungekannter technischer Virtuosität rückte sie ins Zentrum der Weltöffentlichkeit und setzte neue Maßstäbe.

Ende November 1989, kurz vor der rumänischen Revolution, floh Nadia Comănesci über Ungarn und Österreich in die USA. 1996 heiratete sie in Bukarest den ehemaligen US-amerikanischen Turner Bart Conner. Das Paar hatte sich 1976 beim American Cup kennengelernt, den sie beide gewinnen konnten.

Sie besitzen die *Bart Conner Gymnastics Academy* sowie mehrere Sportläden und sind Herausgeber des Magazins *International Gymnast*. Daneben engagieren sich beide für wohltätige Zwecke. Das Paar hat einen Sohn und lebt in Norman/Oklahoma. 2001 wurde Comănesci US-Staatsbürgerin. Vor zehn Jahren bezeichnete sie sich in einem Interview selbst als „eine Rumänin, die von den USA adoptiert wurde“.

Die Rumänen lieben sie, auch Jahrzehnte nach ihren großen sportlichen Triumphen. Zum Begleitprogramm des „Nadia-Comănesci-Jahrs 2026“ gehören eine große festliche Gala in Bukarest, die Verleihung des Großkreuzes des rumänischen Sternenordens durch den Staatspräsidenten und die Ausgabe von zwei weiteren philatelistischen Produkten der rumänischen Post.



© romfilatelia 2026

Auf den beiden Briefmarken und Blöcken sind Momente aus den Schwebebalken- und Bodenübungen während des olympischen Wettbewerbs vom 18. Juli 1976 dargestellt. Ihre Startnummer „073“ sowie die „1,00“ auf der Anzeigetafel und das „50. Olympiajubiläum“ sind in UV-sichtbarer Schrift dargestellt.

Auf dem Ersttagsbrief ist das „Nadia Comănesci, Montreal Monument“ zu sehen, dass sich in der Nähe der Gymnastikhalle in Onești befindet, wo Nadia Comănesci als junge Athletin trainiert hat. Auch dank der berühmten Turn-Legende und zahlreicher Sportveranstaltungen ist Onești in diesem Jahr mit dem Titel „Europäische Stadt des Sports 2026“ ausgezeichnet worden.



Nadia Comăneci ist vermutlich weltweit die einzige Olympiasiegerin, die von der Post ihres Geburtslandes schon zu Lebzeiten mit einer Fülle von Sonderbriefmarken und anderen philatelistischen Ausgaben geehrt worden ist - wie auf dem Ersttagsbrief anlässlich ihres 60. Geburtstages am 12.11.2021 zu sehen.



(Quellen: Romfilatelia, Allgemeine Deutsche Zeitung, Wikipedia)